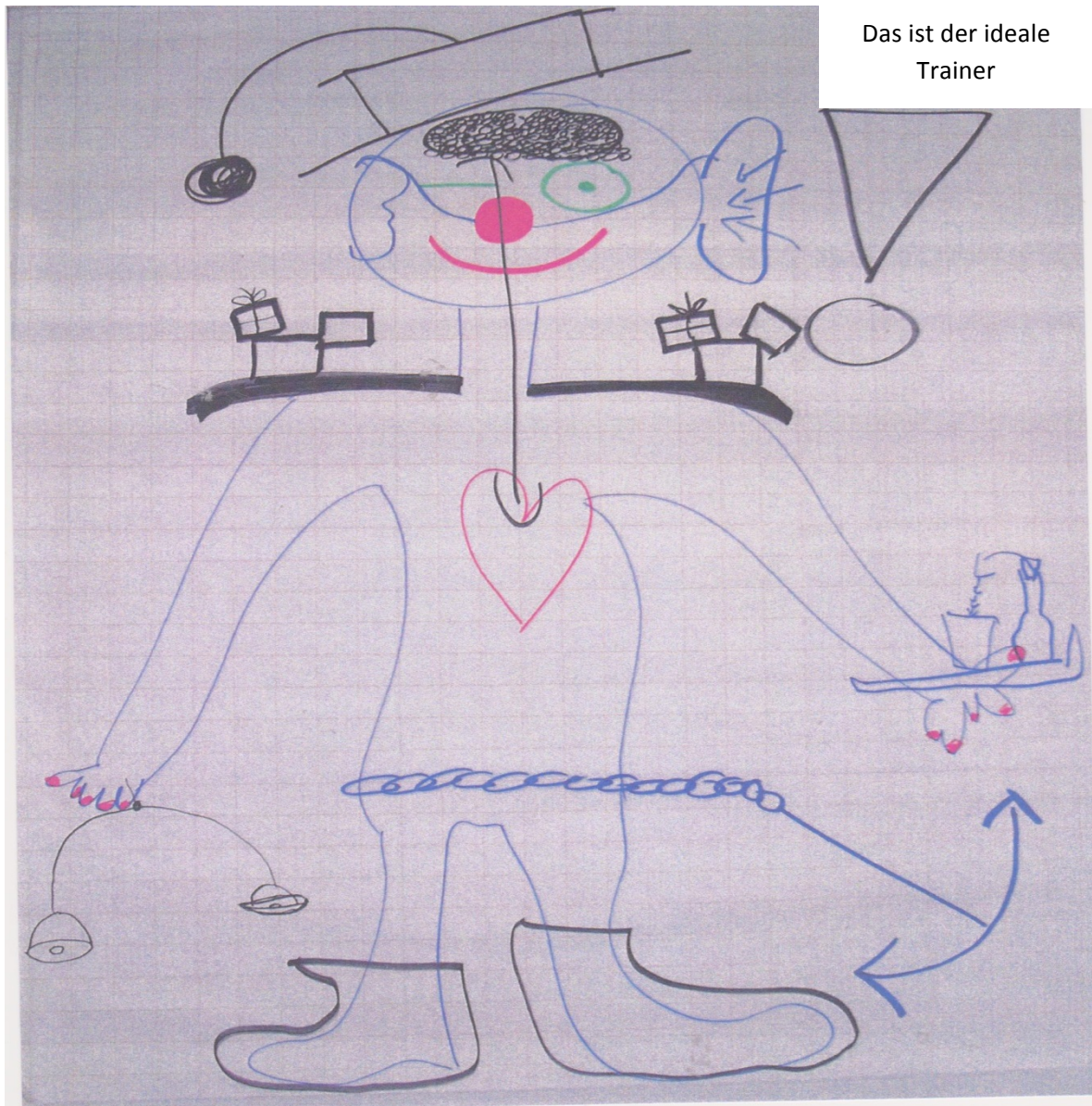


Dr. Dietrich Unger

Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung



Eine Handreichung für Trainer und Dozenten

Vorwort

Der Ausbildung, wie fundiert sie auch immer sein mag und wo auch immer sie stattfindet, kommt heute nurmehr Startfunktion für den Weg ins berufliche Leben zu.

Einschneidende gesellschaftliche Veränderungen, überstürzende technische Entwicklungen, explosionsartiger Wissenszuwachs bei gleichzeitiger Veralterung großer Wissensbestände, aber auch deutliche Veränderungen unserer Werte- und Normenvorstellungen lassen die einmal erworbene Qualifikation rascher denn je obsolet werden, zwingen uns zu ständiger Anpassung unserer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und machen kontinuierliche Fort- und Weiterbildung zur (Über-) Lebensnotwendigkeit.

Diese Sätze habe ich vor fast zwanzig Jahren geschrieben. Wenn ich sie jetzt wieder lese, muss ich keine Behauptung zurücknehmen, keinen Satz hinzufügen. Was ich damals geschrieben habe, gilt heute noch genauso. Vielleicht haben sich die Probleme sogar noch verschärft.

Der Bereich der Fort- und Weiterbildung hat an Bedeutung gewonnen. In diesem expandierenden Gebiet arbeiten zahlreiche fachlich durchaus qualifizierte Trainer und Trainerinnen, denen aber häufig die notwendige methodisch/didaktische Ausbildung fehlt.

Unterrichten ist ein schweres „Geschäft“; viele haben dieses „Geschäft“ nicht gelernt und mühen sich (von wenigen „Naturtalenten“ abgesehen) oft nicht mit durchaus möglichem Erfolg, den Besuchern und Besucherinnen ihrer Kurse, Lehrgänge oder Seminare das an Wissen, Können und Verhalten zu vermitteln, was sie sich vorgenommen hatten.

An alle diese Dozentinnen und Dozenten, Lehrkräfte, Kurslehrer/innen, Referentinnen und Referenten –und wie sie alle heißen mögen– wendet sich mein Buch, das helfen möchte, das Unterrichten, Lehren, Seminarabhalten professioneller, d.h. wirkungsvoller zu gestalten und den/die Unterrichtende(n), Lehrende(n), Seminarleiter/in in die Lage zu versetzen, ihre Veranstaltungen nicht mehr als Abenteuer geschehen, sondern sie vielmehr zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Meine Erfahrungen habe ich haupt- und nebenamtlich als Lehrer an Berufsschulen, in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung und bei einem der größten freien Ausbildungsorganisationen (dem Deutschen Roten Kreuz) gewonnen. Diese Erfahrungen möchte ich an die Leser/innen weitergeben.

Ich habe kein abstraktes, theoretisches Lehrbuch geschrieben, sondern mich bemüht, praktische Hilfen für die unterschiedlichen Lehr-, Unterrichts- und Seminartätigkeiten zu geben, wobei ich mich selbstverständlich einerseits den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung wie aber auch andererseits deren verständlicher Vermittlung verpflichtet fühle.

Letzteres ganz besonders, weil ich zu berücksichtigen habe, dass der Adressaten/innenkreis dieses Buches in der Regel über kein oder nur über ein sehr kleines theoretisch/pädagogisches Rüstzeug verfügt. Das bedingt –darüber bin ich mir durchaus im Klaren- manchmal eine nicht ungefährliche Gratwanderung. Ich hoffe aber, dass ich zu keiner Zeit absturzgefährdet war.

Über die Schwerpunktwahl, die Zugewandtheit zu den einzelnen Themen, die vorgestellten Theorien, die Auswahl von Autoren kann man natürlich sehr unterschiedlicher Meinung sein. Sie sind zugegebenermaßen sehr subjektiv –aber: Pädagogik (Andragogik) hat viel mit persönlichem Bekenntnis zu tun, und es gibt in diesem Feld selten ein absolutes „Richtig“ und kaum ein absolutes „Falsch“.

Das Buch will auf keinen Fall Rezepte verbreiten, sondern sich damit begnügen, behutsam Anregungen zu vermitteln.

Nun muss ich zugeben, dass ich die Aussagen dieses Buches zum letzten Mal, kurz nachdem ich aus dem Erwerbsleben ausgeschieden bin, überprüft und auf den neuesten Stand gebracht habe, und das ist nun schon einige Jahre her.

Aber trotzdem habe ich ein gutes Gewissen, denn

Meine Frau, Karin Unger, hat jahrelang (früher in ihrem „ersten Leben“) in Fachseminaren für Altenhilfe und Sozialpädagogik als Lehrerin und dann in der Erwachsenenbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gearbeitet, hat einen Magister in diesem Fachgebiet erworben und arbeitet seit fast zwanzig Jahren als Trainerin, Coach und Beraterin.

Zu ihren Kunden zählen Sparkassen, Krankenhäuser, Verwaltungen und viele große deutsche und internationale Firmen. Neben Führungsseminaren, Veranstaltungen zu unterschiedlichen Kommunikationsthemen gehören Seminare für Trainer (Train the Trainer) zu ihrem Repertoire.

Sie ist meine Beraterin und Koautorin und passt auf, dass die Aussagen dieses Buches nicht veralten und neue Erkenntnisse ausreichend Berücksichtigung finden.

Es sind noch ein paar Begriffserklärungen notwendig: Die Veranstaltungen und die betreffenden Personen, für die dieses Buch geschrieben wurde, erfreuen sich unterschiedlichster Bezeichnungen. Die Tabelle zeigt einige davon:

Veranstaltung	Durchführender	Teilnehmender
Unterricht	Lehrer/Lehrperson	Schüler/Lernpartner
Lehrgang	Dozent/Referent	Lehrgangsteilnehmer
Seminar	Seminarleiter	Seminarteilnehmer
Kurs	Kursleiter	Kursteilnehmer
Training	Trainer	Teilnehmer

So, und jetzt stellen Sie sich bitte die Wortungeheuer vor, wenn ich jedes Mal die weibliche und die männliche Form und das noch in der Einzahl und in der Mehrzahl benutze oder am Anfang feststelle, dass grundsätzlich die männliche oder die weibliche Form verwendet wird, die auch immer für die andere gelten soll.

Deswegen habe ich mich aus diesem Angebot für folgende Bezeichnungen entschieden: Die Teilnehmer heißen immer „ der/die Lehrgangsteilnehmer/in“ (nur hin und wieder nenne ich sie „Lernpartner“), die Durchführenden häufig „die Lehrperson“. Letztere Bezeichnung enthebt mich jeder Unterscheidung in weibliche oder männliche Form, stammt aber nicht von mir, sondern von einem Professor der TH Aachen, bei dem ich vor langer Zeit mal Erwachsenenbildung belegt hatte.

Nun noch ein Wort zur Veröffentlichung dieses Buches:

Es erscheint in keinem Verlag, sondern im Internet unter (www.dr-dietrich-unger.de). Jeder kann sich durch Downloaden in seinen Besitz bringen, und zwar kapitelweise. Das folgende Inhaltsverzeichnis zeigt den Gesamtumfang. Jeder kann nach eigenem Wunsch aussuchen, was er braucht und was ihn interessiert. Einzelheiten finden sich auf der o.a. Webseite.

Inhaltsverzeichnis

1. Anatomie des Lernens
2. Das Wirkungssystem Unterricht
3. Vom Umgang mit Lernzielen
4. Motivation und lernhemmende Faktoren
5. Lehrmethoden/Trainingsmethoden (Teil I)
Lehrmethoden/Trainingsmethoden (Teil II)
6. Technische Unterrichtsmedien und
Anregungen zur sprachlichen Gestaltung
7. Lehrgangs-/Trainingsvorbereitung
8. Lernbilanz
9. Vom Umgang mit Erwachsenen

Abschließend noch eine Bemerkung zu den Literaturhinweisen am Ende jedes Kapitels:

Die **Literaturangaben** stellen eine ganz persönliche Auswahl dar, die nicht nur von subjektiver Beurteilung, sondern natürlich auch von meinem Kenntnisstand bestimmt ist.

Die jeweils genannten Bücher und Schriften sind –das habe ich hinsichtlich der älteren Ausgaben überprüft- bei verschiedenen Online-Händlern noch immer erhältlich. Nur ganz selten (in ein oder zwei Fällen) gibt es die aufgeführten Bücher nicht mehr. Wenn ich sie trotzdem genannt habe, dann weil sie großen Einfluss auf meine Arbeit gehabt haben, ich das deutlich machen und mich nicht mit fremden Federn schmücken will.

Alle Quellen neueren Datums sind selbstverständlich im Buchhandel zu haben.

Und nun: Erfolgreiche und angenehme Lektüre. Die für Sie interessantesten Kapitel können Sie je nach Bedarf einzeln herunterladen!